

Personenverzeichnis

Adriano – kleiner Portugiese, der im Krieg in Angola war

Albert – Heiler, der abgeschieden in einem Haus mit einer eigenen Quelle wohnt

Amar – tunesischer Freund von Mehdi, der als Kind seiner Cousine versprochen wurde

Anne – war mit verfilzten Haaren zu Besuch bei Jocelyne

Antoine – hatte mich beim Trampeln mitgenommen

Ben – grösster Feind, auch doppelter Hundebesitzer genannt, da er zwei grosse Hunde hatte und im besetzten Haus neben uns lebte

Brigitte – hat einen marokkanischen Ehemann und ist sehr engagiert im Umweltschutz, besonders im Bereich Lichtverschmutzung

Brünette, die – Lucs eifersüchtige Freundin

Claude – lebte 17 Jahre auf der Strasse nachdem er in der Fremdenlegion war

David – s. Gothicfreund

Doppelter Hundebesitzer – s. Ben

Dominique – lebte ähnlich wie ich, nur dass sie grössere Entfernungen zurücklegte und vor allem zu Wallfahrtsorten tramppte

Einarmige, der – hatte eine Armprothese und philosophierte gerne

François – Professor für Musiktheorie, den ich bei einem Gebet für Student*innen kennengelernt hatte

George – Brasilianer mit Hunde, der seit 28 Jahren auf Reisen ist und ursprünglich holländische Eltern hat

Giselle – sehr lustige Farbige aus einer Grosstadt mit Kleidergrösse 46

Gitarrelehrer – containert ebenfalls und kauft nur Öl

Gothicfreund – wohnte in einer Stadt in den Bergen, hatte längere schwarze Haare und war immer schwarz gekleidet

Gregoire – sehr netter und freundlicher Belgier, der für die beiden besetzten Häuser verantwortlich ist

Henry – österreichischer Zigeuner, der sich wegen seiner Rente eine Wohnung nahm

Jacques – Bekannter von Jocelyne

Jil – Gitarrist, war drei Jahre in Europa unterwegs, lebte als Kind erst auf der Strasse, dann im Heim und fährt wie ein Formel-Eins-Fahrer

Jocelyne – hatte zwei Hunde und drei Katzen in dem Haus, in dem sie lebte und sechs Kinder, die nicht bei ihr waren; sie beherbergte mich mehrere Monate

Julien – hat drei Jahre lang ohne Wohnung gelebt, beherbergte mich in seiner Zwei-Zimmer-Wohnung, hat Epilepsie und ein Auge dadurch verloren

Juri – Maler aus Rumänien, der in seinem Auto schlief

Laid – Student, der im Studentenwohlheim wohnt

Louis – einer der drei Jungs in der Höhle, der zwei Hunde besass

Luc – aus Guadeloupe trug einen Vollbart und lange Rastahaare, liebte Rum, hatte eine extrem eifersüchtige Freundin und ein Grundstück mit zwei Wohnwägen auf dem Land

Martin – Flöte spielender Vollwaise aus Réunion, reiste seit 24 Jahren in der ganzen Welt herum, musste als Kind schon arbeiten und lernte erst mit 27 Jahren durch einen Deutschen Lesen und Schreiben

Matthias – Deutscher aus dem Osten, der weder englisch noch französisch, dafür aber polnisch und russisch spricht; wurde an der französischen Küste komplett ausgeraubt und schwer verletzt

Max – kleiner Tätowierer im besetzten Haus

Mehdi – Tunesier, der gut und gerne kocht und es liebt, Freunde zum Essen einzuladen, fast immer zu Spässen aufgelegt ist, mich sehr oft zum übernachten

eingeladen hat und mal wegen Schwierigkeiten in Tunesien nach Frankreich gekommen ist

Michel – hatte zwei Pferde und einen Hund, mit denen er im Sommer umherzog, lebte elf Jahre ohne Wohnung bevor er in ein Ein-Zimmer-Appartment zog

Mister President – senegalesischer Mitarbeiter im Vagabundencafé

Momo – Algerier mit winziger Wohnung nach mehreren Jahren, die er an Flüssen entlanggewandert ist

Mona – Deutsche über siebzig, die auf dem Land in den Bergen lebte und lange Zeit erst Ziegen-, dann Schafhirtin war, mehrere erwachsene Kinder hatte und nun bildhauerte

Monique – Mitbewohnerin im besetzten Haus, die mit ihrem grossen Hund bettelte und die Jungs verprügelte, die an ihr Geld wollten

Mustafa – Marrokaner, der in der Einfahrt eines Autohauses schlief

Olivier – schlief in Höhle, die eigentlich ein Felsvorsprung ist

Papi – Opa um die achtzig, ehemaliger Fremdenlegionär, lebte in einem Haus auf dem Land und hatte während des Krieges neun Kugeln in seinem Körper

Patricia – nahm mich beim Trampeln mit

Paul – 22 Jahre alter Zeitgenosse aus einer Grosstadt, der schon seit fast einem Jahr ohne Geld in einer Höhle lebte

Petra – Schweizerin, die ein Praktikum in der Vagabundenversorgung machte

Philippe – lebte seit drei Jahren im Wolkenkuckucksheim und mochte das Betteln nicht, obwohl er es selber tat

Pierre – der Portugiese, der nicht mehr mit mir spricht, zeigte mir am Anfang das Vagabundencafé

Raphael – schamanischer Heiler

Richard – Bekannter von Jocelyne, Schreiner

Rothhaarige, der – hat längere rote Haare, Vollbart und Schuhe mit Rollen

Samuel – grosser extrem dunkelhäutiger Einwohner aus Neu-Kaledonien, hatte ein Buch geschrieben und war in Frankreich gestrandet bei dem Versuch, es herauszugeben

Sebastian – Freund von Monique im besetzten Haus

Stephanie – Freundin von Mehdi

Stinkige, die – Vagabundin mit verfilzten Haaren, die mit Schuhen im Bett in der Herberge schlief

Thomas – ein Schweizer, den ich kurz nach meinem Weggang aus Deutschland kennengelernt hatte. Er hatte einen Stand mit Klamotten aus Indien und Nepal.

Thierry – schwarzer Lockenkopf, der in seinem Auto schlief

Till – benannt nach Till Eulenspiegel, Strassenmusiker, der mit seinem Dreirad und den verschiedensten Instrumenten vor allem auf Märkten Musik machte. Lebte in den Bergen.

Valérie – lebte lange in Paris, dann in einer Stadt in den Bergen, in der auch ihre Eltern leben, praktiziert Co-Counselling